



zündhölzle

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg**

Nr. 2 / 2025

Mai - Juni



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Quellen und Impressum	2
Wort an die Gemeinde	3
Aus der Kirchengemeinde	5
Die Stimme	7
Aus dem Kirchenbezirk	12
denkmal	13
Formel M	15
Musik an St. Cyriak	16
Einladungen	18
Diakonie Baden	19
Vorankündigungen	20
Monatssprüche	23
Aus den Kirchenbüchern	23

Quellen

Titelbild	blühende Malve	Bilder	Böhme, Banhardt, Veranstalter
Rückseite	Gottesdienste im Pfarrgarten		

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634 / 592179

mailto: st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde St. Cyriak

<https://www.sankt-cyriak.de/>

zündhölzle

<https://www.sankt-cyriak.de/category/gemeindebrief/>

KIRCHENGEMEINDE

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Mittwoch von 14 - 16 Uhr

SPENDENKONTEN

Kirchengemeinde St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchenmusik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / September
ist Donnerstag, 05. Juni 2025**

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

das war ein besonderer Moment. Ich hatte in Betberg zu predigen. Der Text war eines der Klagelieder des Propheten Jeremia. Der lässt seiner bitteren Enttäuschung freien Lauf über die, die seinen Ruf zur Umkehr hören und doch so bleiben, wie sie sind; - über Gott, der ihn seiner Meinung nach im Stich lässt, - und über sich selbst, der nicht in der Lage ist, erfolgreich zu sein. Meine Frage damals hieß: Was bleibt angesichts der Tatsache, dass sich die Spur des Propheten im Niemandsland verliert? Und ich antworte, es bleiben die Klagelieder des Jeremia mit ihrer unglaublichen Ehrlichkeit. Der Prophet ist radikal ehrlich. Und ich füge hinzu "und diese Ehrlichkeit überzeugt". Und dann beende ich die Predigt mit dem Satz. "Diese Ehrlichkeit ist auch das, was wir in Kirche und Gesellschaft oft vermissen." Und es passiert etwas Seltsames. Es ist, als ob in dem Kirchenraum auf einen Schlag eine große Wachheit wäre und als ob die, die mir zuhören, auf einmal ganz da sind. Einfach da.

Später habe ich mich dann gefragt, woher das kam. War es das Wort Ehrlichkeit, das diese Wirkung hatte? Oder war es das Gefühl, etwas zu vermissen? Meine Antwort ist: Es war die Kombination von beidem. Es war dieses Vermissen der Ehrlichkeit.

Und nun will ich nicht über Politik reden, da vermissen wir die Ehrlichkeit, denke ich, auch oft. Ich will einfach

nur über das Nachdenken, was wir in der Kirche erleben. Seit Jahren hören wir in der Kirche, dass der Prozess der Transformation, in dem wir uns befinden, große Neuerungen bringt und dass das, was kommt, vielleicht sogar noch besser ist als das, was war. Und die Formulierungen sind immer die gleichen: "Zukunft gestalten", "Reduktion und Transformation", "in der Kooperation liegt unsere Stärke". Und der katholische Kollege hatte vor kurzem noch ein paar ähnliche Formulierungen parat. Die katholische Kirche macht das also auch.

Aber, und das ist das große Aber: Ich und nicht nur ich, spüren, denke ich alle, wenn wir das hören, dass da etwas nicht stimmt, dass uns da etwas als gut verkauft werden soll, was doch eher nachdenklich stimmen müsste. Wobei, das trifft ja tatsächlich zu. Vieles kann besser werden. Nicht alles, was früher in der Kirche geschah, können wir mit unserem heutigen Wissen als gut bezeichnen. Der Missbrauch in der Kirche z.B. war eine Katastrophe. Der Umgang mit der Macht, der oft ein eher unbewusster Umgang ist, hat viele gedemütigt. Und die schwarze Pädagogik hat vor den Kirchenmauern nicht halt gemacht. Nein, es war nicht alles gut. Und trotzdem, es waren schöne Zeiten, in denen wir uns getragen fühlten und aufgehoben in einer Gemeinschaft; Zeiten, in denen wir wussten, wer "mein" Pfarrer oder "meine"

Pfarrerin ist, wer meine Kinder taufen und konfirmieren und mich vielleicht einmal beerdigen würde. Und es waren schöne Zeiten, in denen wir wussten, wo meine Kirche steht und wo man sich treffen kann, ohne erst nachschauen zu müssen, ob das jetzt in dieser Woche möglich ist oder erst in der nächsten. Und soll uns doch niemand weißmachen, dass die Ausdünnung des Personals und das Schließen der Büros und das Aufgeben der überschaubaren Einheiten in der Kirche diese menschlicher macht. Nein, das ist alles an der Zeit, aber es ist aus der Not geboren. Und das darf man uns ruhig sagen, finde ich.

Und nun kann man natürlich fragen: Warum? Warum wird etwas schön geredet? Warum gibt es so wenige Menschen, auch in der Kirche, die uns die Wahrheit zu sagen wagen? Und ich denke: Eine Antwort ist die Angst. Der Prophet damals wurde in den Brunnen geworfen und auch heute machen sich diejenigen, die die Wahrheit aussprechen, nicht gerade beliebt. Und welcher Kirchenälteste, welche Pfarrerin und welcher Dekan hält das so einfach aus? Wir sind doch fast alle groß geworden mit der Vorstellung, wir müssten unsere Gemeinden lieben und sie müssten uns lieben. Dabei wäre es doch einfach nur schön, wir würden respektvoll miteinander umgehen.

Was also tun?

Die große Politik werden wir nicht ändern. Aber es gibt einen spannenden, fast familiären Ansatz. Denn das habe ich bisher noch nicht gesagt: Die Sache mit der Ehrlichkeit hat ja auch

einen lebensgeschichtlichen Hintergrund. Als wir klein waren, haben wir schnell gelernt, dass das mit der Ehrlichkeit so eine Sache ist. Ehrliche Gefühle waren oft nicht erwünscht. Ehrliche Worte aus Kindermund machten uns nicht beliebt. Und so haben wir gelernt zu verschleiern, zu schweigen zu beschönigen und uns anzupassen. Wobei: Erfolgreich waren wir mit diesem Überlebensmuster, aber waren und sind wir auch glücklich?

Und jetzt gibt es da einen neuen Ansatz, der sich "Ehrliches Mitteilen" nennt. Er lässt sich üben; am besten mit Menschen, denen wir vertrauen. Dieses ehrliche Mitteilen betrifft drei Ebenen: 1. welches Gefühl habe ich gerade? 2. welche Gedanken gehen mir gerade durch den Kopf. Und 3. und was spüre ich in meinem Körper. Und wenn Sie das versuchen 10 Minuten ganz ehrlich zu kommunizieren, werden Sie merken, dass das, was so leicht klingt, ganz hübsch schwierig ist. Und ja eines ist dabei ganz wichtig. Der oder die andere, die zuhört, hört nur zu. Ohne zu werten, ohne zu kommentieren und ohne zu urteilen. Das wirkt Wunder und viele von uns kennen das gar nicht, und es ist ein Schritt in eine Richtung, die uns allen gut täte.

Nur bitte nicht im Beruf probieren. Das könnte schief gehen. Es muss schon ein geschützter Raum sein und bleiben. (**Infos unter:** <https://bilder-raum.net/thema/das-ehrliche-mitteilen/>)

Herzlich grüße ich Sie!
Eva Böhme, Pfarrerin

Aus der Kirchengemeinde

Termin der Gemeindeversammlung NEU

am 17. August 2025

Wie schon in den Amts- und Mitteilungsblättern veröffentlicht, musste die Gemeindeversammlung verlegt werden. Sie findet nun statt:

Am Sonntag, dem 17. August
um 11:15
im Pfarrgarten.

Kirchenwahlen 2025



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

**Sind Sie bereit zu kandidieren?
Sprechen Sie uns an. Lassen Sie
uns miteinander reden.**



Nachrichten aus dem Konfirmandenunterricht

Am 06.04.2025 fand in St. Cyriak der Gottesdienst der Konfirmanden statt.



Das Foto im Gemeindehaus entstand bei der Vorbereitung auf den Gottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu großen Teilen selbst vorbereitet und gehalten haben. Schön, diese Konzentration und Einigkeit zu sehen und zu erleben.

Bei der letzten Veröffentlichung hat sich ein Fehler eingeschlichen. Hier noch einmal die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Konfirmationstermine:

**Sonntag, 11. Mai
10:00,**

Johanneskirche Laufen

Magdalena Becher
Klara Hilfinger
Helena Noack
Lennard Schuh

**Sonntag, 18. Mai
10:00,**

St. Cyriak Sulzburg

Sabrina Bolanz
Hannes Hepper
Jana Kuske
Katharina Loos



Konfirmandenanmeldung für die Konfirmation 2026

Der Termin für die Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs steht auch schon fest. Es ist Dienstag, der

3. Juni 2025, 19:30 Uhr, in St. Cyriak.
Wir schreiben Sie an.

Neue Postkarten St. Cyriak

Jetzt haben wir die Postkarten vom Winter, vom Stern und vom Schnee weggeräumt und unser Sommersortiment in der Kirche auf- und ausgelegt. Drei Aufnahmen sind neu: Der segnende Christus, die Blumen aus



der Krypta und eine Seitenansicht der Kirche mit einem besonderen Ausdrück. Der Fotograf, Frank Tusch, meint dazu:

der Krypta und eine Seitenansicht der Kirche mit einem besonderen Ausdrück. Der Fotograf, Frank Tusch, meint dazu:



Das Besondere "könnte mit der gefühlten Asymmetrie zu tun haben. Der abstürzende Boden täuscht das Auge. Ansonsten vielleicht der Gegensatz zwischen stabiler Trutzigkeit und Verwundbarkeit."

Wenn Sie wollen, schauen Sie einfach selbst. Die Postkarten finden Sie im Eingangsbereich der Kirche St. Cyriak. Die Kasse ist gleich daneben - in der Orgelpfeife. EB

Die Stimme - Instrument des Jahres 2025 Einladung zum Mitmachen

Am 14. März haben wir uns in kleiner und - wie ich finde erfolgreicher - Runde getroffen und haben überlegt, was uns denn zum Instrument des Jahres, der Stimme, einfällt. Es war eine ganze Menge. Hier das Ergebnis: Eine Reihe von Veranstaltungen mit und für die Stimme. Vielleicht wird es noch mehr werden - bei einer Veranstaltung gibt es nur die Idee, und es fehlt noch der Kopf.

Aber zum Planen hier schon einmal ein erster Überblick:

Freitag, 11.07.2025, 18:00

Mein Stimme singe, mein Zunge klinge ...

Sommerlieder, Abendlieder, frohe Lieder, wehmütige Lieder zum Mitsingen rund um das Klavier. Sie können gerne eigene Instrumente mitbringen.

Klavier: Günter Breckle

Sulzburg, St. Cyriak

Anschließend: Gemeinsames Abendessen im Ev. Gemeindehaus

Mittwoch, 30.07.2025, 19:00
Hinunter ist der Sonne Schein -
Vokalmusik zum Tagesausklang
Amaya, Eleni und Lia Menzel, Ensemble Vocalis, Gesang
Wolfgang Erber, Klavier, Eva Böhme
Wortbeiträge
Sulzburg, St. Cyriak

Freitag, 08.08.2025
18:00 - 19:30
Workshop: "Damit die Stimme
stimmt

Tipps und Übungen für die Pflege und den wirkungsvollen Einsatz unserer Stimme im Alltag"
mit Barbara Heidtmann, Logopädin
Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Sonntag, 24.08.2025
17:00 - 18:00
Workshop: Singen und Lauschen
in der Krypta
mit Constanze Saltzwedel
Sulzburg, St. Cyriak, Krypta

Sonntag, 21.09.2025
12:00 - 18:00
Workshop: Deine Stimme in St.
Cyriak
mit Tilo Wachter (Anmeldung:
www.hang-in-concert.de)
Sulzburg, St. Cyriak

Sonntag, 19.10.2025, 10:00
Gottesdienst: "Heute, wenn ihr
seine Stimme hört"
Texte - Stille - Musik
Pfarrerin Eva Böhme, Zsófia Csákány
Sulzburg, St. Cyriak

Termin noch offen:

"Du, lass dich nicht verhärten..."
Seine Stimme erheben -
Protest und Freiheitslieder zum Hören
und Mitsingen
Leitung: ?
Sulzburg, Pfarrgarten?

EB

Aus dem Kirchengemeinderat

Das Banner hängt nicht mehr und jetzt?

Den einen hat's gefallen, und wir bekamen eine Spende; andere haben sich hinter vorgehaltener Hand darüber mokiert und wieder andere haben überlegt, ob das nicht den Ausschlag gibt dafür, jetzt aus der Kirche auszutreten. Immer ging es um unser Banner, das an der Laufener Kirche hing mit dem Text:

"Wir haben die Wahl - Pluralismus, Teilhabe, Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit, Streitkultur, Zivilcourage: Für Demokratie. Gegen Rechtspopulismus."

Jetzt haben wir das Banner wieder abhängen lassen. Die Wahl ist ja schließlich vorbei und was jetzt zu tun ist, ist auf allen Ebenen zu beweisen, dass wir unsere Freiheit verdient haben.

Wobei es mir mit den Wahlen ungefähr so geht, wie mit der Vorsorgeuntersuchung. Ich gehe nach Hause mit dem Gefühl: Jetzt habe ich lange Zeit und schwupps ist der nächste Termin schon wieder fällig. Von daher: Vier Jahre scheinen eine lange Zeit zu sein. Aber was dann? Werden wir dann ein AfD Land?



Dabei haben wir ja eine große Chance. In den USA können wir gerade beobachten, wie das ist, wenn die Grundwerte der Demokratie mit Füßen getreten werden und wir können auch beobachten, wie leicht es in der digitalen Zeit ist, Systeme abzuschalten und lang Bewährtes außer Kraft zu setzen. Niederreißen ist leicht, wieder aufbauen ist schwer. Und manche Verwaltung hat einfach etwas Lebensrettendes. Die Ärmsten der Armen haben dazu nicht die Kraft, aber sie könnten uns davon erzählen.

Und wir Kirchen sollen dazu schweigen und nicht unsere Stimme erheben und Banner hängen, solange es noch Zeit ist?

Wobei eines finde ich irgendwie tragisch. Die letzte Wahl in den USA war ja eine demokratische Wahl. Es kann jeder und jede von uns immer sagen: Die Wählerinnen und Wähler haben es so gewollt. Nur, ob sie es wirklich *so* gewollt haben? Und ob es nicht doch gut gewesen wäre, ein Wahlprogramm zu lesen, anstatt ein paar Satzketzen auf Tik-Tok oder etwas ähnlichem? Nur: Wer liest schon ein Wahlprogramm?

Von daher: Noch einmal herzlichen Dank dem Kirchengemeinderat, der sich von Dresden hat inspirieren lassen und die Aktion gefördert und unterstützt hat und bereit war, auch Kritik dafür einzustecken.

P.S.

Kurz nachdem ich meinen Artikel geschrieben habe, habe ich in den Nachrichten der EKD einen längeren Artikel gelesen, der einen Weg zeigt, was gut wäre in den nächsten vier Jahren. Ich gebe ihn an Sie weiter, wenn auch sehr gekürzt. Der Autor, Tobias Bilz ist Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und stellvertretender Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). (Erstveröffentlichung in der Tageszeitung "Welt"):

"... Wenn der Osten stärker blau wählt, hat das Ursachen, die nicht mit Bewusstseinsbildung überwunden werden können. Eine größer werdende Bevölkerungsgruppe hier fühlt

sich benachteiligt. Das gilt sowohl im Blick auf die aktuellen finanziellen und damit wirtschaftlichen Möglichkeiten als auch im Blick auf die Zukunftsperspektiven. Die Wirtschaftskrise trifft den härter, der weniger hat. Zukunftsängste haben mehr Kraft, wenn man nahe am Existenzminimum lebt. Dazu kommt eine gehörige Portion Resignation. Wenn die Perspektiven negativ sind, schwindet die Bereitschaft, die bestehenden Verhältnisse zu verteidigen.

Es scheint noch etwas Weiteres hinzukommen. Menschen im Osten Deutschlands fühlen sich in Teilen fremdbestimmt. Andere, die ihre Lebenswirklichkeit und -perspektive nicht teilen, scheinen gesellschaftliche Entwicklungen zu dominieren. Manche fühlen sich ausgeliefert. Darüber muss gesprochen werden. Sprechen heißt auch, auf Belehrung zu

verzichten und schmerzhaftes Wortes auszuhalten, um der Menschenfreundlichkeit willen. Dazu gehört auszusprechen, was man wirklich denkt und empfindet, sowie sich damit verletzlich zu machen.

Gibt es dafür Grenzen? Wann sind Spannungen nicht mehr auszuhalten? Niemandes Würde darf herabgesetzt werden. Das gilt für die Worte und Taten aller. Es beginnt aber mit inneren Haltungen. Demut statt Herablassung wird gebraucht. Es ist die Fähigkeit zur Selbstkritik, die sich darin zeigt, auf Überzeugungsarbeit zu verzichten und stattdessen auf Nachdenklichkeit zu setzen. Jeder muss es für möglich halten, sich (in Teilen) zu täuschen. Verstehen wollen und Verständnis gewinnen gehören zusammen sowie die Bereitschaft, andere dann auch zum Zuge kommen zu lassen." EB

Von einem, der in die Irre lief und dann doch noch gut ankam

Das ging noch einmal gut. Die Adresse des Spenders war nicht bekannt und so landete die Anfrage bei mir, wobei sich dann herausstellte, dass die Spende eigentlich gar nicht an den Freundeskreis für Kirchenmusik ging, sondern an den evangelischen Posaunenchor.

Von daher: Auf unsere Webseite und im **zündhölzle** finden Sie mehrere Kontonummern.

Der **Förderverein St. Cyriak e.V.** kümmert sich ausschließlich um die Kirche St. Cyriak.

Der **Freundeskreis der Kirchenmusik e.V.** darf zwar die Stelle unserer Kirchenmusikerin nicht finanzieren

(sonst ginge die Gemeinnützigkeit verloren), entlastet aber die Kirchengemeinde auf vielen Ebenen der Kirchenmusik, so dass sie in die Stelle der Kirchenmusikerin investieren kann.

Und die **Kirchengemeinde** ist breit aufgestellt. Wenn Sie da eine Spende machen, ist es gut, einen Spendenzweck anzugeben, sonst wandert es dort hin, wo am Nötigsten (und was nötig ist, darüber lässt sich trefflich streiten). Wenn Sie also "Spende für den Posaunenchor" eintragen, so ist Ihre Spende zweckgebunden und kann nur diesem Zweck zugeführt werden. Aber Vorsicht. Wenn Sie den Zweck zu eng

fassen, dann ist Ihr Geld vielleicht zunächst nicht zu gebrauchen. So geschehen in einer Kirchengemeinde. Der Spenderwille war "für die Anschaffung einer Pfeifenorgel". Der Kirchengemeinderat entschied sich aber für eine elektronische Orgel. Ich weiß nicht, wie es

ausging. Vielleicht liegt das Geld immer noch und wartet auf die Pfeifenorgel, die es aber voraussichtlich nicht mehr geben wird. Von daher: Manchmal kann es besser sein, nicht zu konkret zu werden. EB

Was ist und wer derzeit

Manchmal versüßen wir uns im Kirchengemeinderat das Leben mit einem herzhaften gemeinsamen Frühstück ohne



Protokoll und ohne feste Tagesordnung. Da ist dann Zeit, in Ruhe auf die Dinge zu schauen, die uns bewegen. Wobei es nicht ausbleibt, dass neben dem eher Privaten, auch "Dienstliches" zum Zuge kommt.

Immer noch bewegt uns der neue **Name für das Kooperationsgebiet** und noch immer gibt es keine Entscheidung. Und immer noch bewegt uns die Frage, ob es besser ist mit unseren Kooperationspartnern zu **fusionieren** oder ob wir lieber als **Verband** weiter existieren.

Wobei Letzteres mit großer Sicherheit keine Zukunft hat.

Wie es mit unseren **Gebäuden** weitergeht, bewegt uns auch. Einen kleinen Hoffnungsschimmer gibt es immerhin. Vielleicht !??? bleibt uns **das Pfarrhaus** erhalten. Für **das Gemeindehaus** sieht es allerdings weniger gut aus. Die Landeskirche wird die sogenannten gelben Gebäude finanziell nicht weiter mittragen, und alleine werden wir es wohl kaum halten können angesichts der immer weiter steigenden

Substanzerhaltungsrücklagen. Es ist in der Kirche nicht anders als sonst auch. Die Dinge regeln sich über das Geld und



fehlende Unterstützung. Wobei: Bei so viel Veränderung, weiß niemand, wie sich die Dinge in 5 Jahren anschauen. Manchmal träume ich sogar von einem Schäferwagen für das Nötigste. Und im Augenblick freue ich mich einfach, dass wir unser Gemeindehaus noch haben. Und das, solange es geht.

Sicher ist, und das bewegt uns auch, es ist mal wieder **Kirchenaustrittszeit**. Ich vermute, die Steuerberater leisten gute Arbeit. Gleichzeitig sind wir als Christen inzwischen **eine Minderheit** in unserer Gesellschaft. Auch darüber muss man einfach reden. Ich auf jeden Fall merke: Ich bin lieber mit Menschen zusammen, für die der Horizont nicht

dort endet, wohin die Augen sehen können. Das erstere ist mir zu eng.

Das Schöne an alledem ist: Wir haben im Kirchengemeinderat gelernt, einander zuhören und das "putzt unheimlich". Und Abtrocknen können wir, wie auf dem Bild zu sehen ist, auch und Spülen. Kurz, wir teilen Freude und Leid miteinander und das ist ja so etwas wie die Urzelle des Christentums.

Ach ja, wie es weitergehen wird, ob wir **neue Kirchenälteste** finden und ob diejenigen, die im Augenblick dabei sind, auch in Zukunft noch dabei sein werden, auch das treibt uns um, denn: Der erste Advent kommt schneller als uns lieb ist. EB

Aus dem Kirchenbezirk Bezirkskirchentag Bad Krozingen 25.05.2025 09:30 - 18:00

Evangelischer Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald



BEZIRKSKIRCHENTAG

25.5.2025

Bad Krozingen Kurpark + Kurhaus 9.30 - 18.00 Uhr

- Gottesdienst und Vortrag mit Samuel Koch (auch in Gebärdensprache)
- Workshops
- Programm für Kinder und Jugendliche
- Musik und Konzerte
- Markt der Möglichkeiten
- Seelsorge
- Foodtrucks



SAMUEL KOCH live dabei!

Evangelischer Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald



BEZIRKSKIRCHENTAG

P
R
O
G
R
A
M
M

ab 9.30 Uhr Ankommen im Kurpark Bad Krozingen mit Bläsermusik und offenem Singen

10.30 Uhr Gottesdienst am Musikpavillon, Predigt*: SAMUEL KOCH
Kindergottesdienst im Zirkuszelt

12.00 bis 16.30 Uhr

- Markt der Möglichkeiten
- Zentrum "Kinder und Familie"
- Zentrum "Jugend"
- Zentrum "Seelsorge"
- Konzerte und Mitsingangebote

13.30 Uhr Vortrag* von SAMUEL KOCH im Kurhaus, großer Saal

12.00 bis 17.30 Uhr Workshops

17.30 Uhr Gemeinsamer Abschluss

* auch in Gebärdensprache

Diverse Foodtrucks und Speisen im Kurhaus



Wir sind dabei mit der Schola St. Cyriak, dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg,

dem Förderverein St. Cyriak und dem Freundeskreis der Kirchenmusik.

Förderverein St. Cyriak Helfer gesucht

Der Förderverein St. Cyriak Sulzburg bittet um Mithilfe und sucht freiwillige Helfer: Am Sonntag, den 25.05.2025 findet in Bad Krozingen im und um das Kurhaus der Bezirkskirchentag statt. Neben dem reichhaltigen Programm, das unter www.ekbh.de eingesehen werden kann, nimmt der Förderverein St. Cyriak Sulzburg mit einem Info-Stand am "Markt der Möglichkeiten" in den Arkaden beim Musik-Pavillon (neben dem Kurhaus) teil. Der Info-Stand, mit Verkauf von

Postkarten, Kunstführer usw., soll von 11:30 bis 16:30 Uhr paarweise besetzt werden. Dabei kann jeweils von Schichten mit ca. 1,5 Stunden ausgegangen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen und mitmachen. Melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Frau Ingrid Fritz-Wölpert per Email fritz-woelpert@web.de oder bei Beate Jacob telefonisch 07634 8100.

Danke schon im Voraus!

Umfrage zum neuen Evangelischen Gesangbuch

Die ekiba plant für das neue Evangelische Gesangbuch eine gemeinsame Gesangbuchausgabe mit der Nachbarlandeskirche in Württemberg und mit der Ev. Kirche in Österreich. In der Pfalz und im Elsass - unseren bisherigen Gesangbuchpartnern - wird unser Gesangbuch ebenfalls digital verfügbar sein; diese Landeskirchen beteiligen sich diesmal aber nicht an der Erarbeitung eines eigenständigen Regionalteils.

Unter www.gesangbuch-bwö.info können sich ab sofort alle Interessierten an einer Abstimmung für die Liedauswahl des neuen Regionalteils beteiligen. Nutzer*innen können ihre liebsten Lieder des bisherigen Regionalteils (ab Nr. 541) und des blauen Gesangbuchs ("Wo wir dich loben") auswählen oder ganz neue Lieder vorschlagen. Die Abstimmung ist bis zum 30. November möglich.

denkmal

The next Level. Insbesondere Kontroll-Freaks haben es längst bemerkt: Unser Anfang und unser Ende entziehen sich vollkommen unserem persönlichen Einfluss. Wir *werden* geboren. Und wir *werden* gestorben. Nun werden Sie sagen, das ist doch ein alter Hut. Richtig. Aus dem besonderem Anlass des Pfingstfestes möchte

ich trotzdem gerne auf dieses Thema eingehen.

Wir werden geboren. Wir werden gestorben. Unser Gestaltungsbeitrag liegt scharf begrenzt dazwischen und nennt sich Leben. Und wie sieht es hier mit unserem Einfluss und den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten

aus? Wenn unser Bewusstsein einsetzt und wir aus der Fürsorge unserer Eltern entlassen werden, müssen wir uns zunächst um unsere Grundbedürfnisse kümmern: Essen, trinken, schlafen. Zuwendung, geistig, gefühlt, körperlich. Hier sind wir bereits auf einem Level angekommen, der sich in keinsten Weise mehr mit unseren Vorfahren bis zur Steinzeit und davor vergleichen lässt. Obwohl - auch heute gibt es noch genügend Affen, die mit Handgranaten spielen. Oder - einige (aber nur wenige) Level weiter: Auch heute gibt es noch genügend erwachsene und angeblich soo gebildete Menschen, die mich an bestimmte Sandkastenkinder erinnern: Weil sie nur "kaputtmachen" im Sinn haben und die Förmchen der Nachbarskinder zertreten wollen.

Gute Vorbilder machen es mir leichter, die persönliche Gestaltungsmöglichkeit meines (geistigen) Lebens zu finden. In meiner Jugend hat mich ein Film über Albert Schweitzer sehr beeindruckt. Später der Benediktiner Willigis Jäger. Selbstverständlich das Leben von Jesus. Und mein Opa Vincent.

Warum setzt unser Bewusstsein ganz selbstverständlich erst auf dem Level 2025 ein? Warum bleibt es uns erspart, heute nach der Geburt zunächst ein Leben wie vor den Steinzeitmenschen führen zu müssen? Diese Tatsache nennt sich Evolution, entsteht und wird beeinflusst durch den Geist, den unsere Vorfahren in der Erkenntnis gefunden haben und ihm auch vertrauten. Nur durch den Geist. Nein, damit meine ich nicht den

Geist, der im Nachthemd durch Burgen und Schlösser huscht. Auch nicht den Himbeer-Geist. Ich meine den Geist, den wir auch Heiliger Geist nennen und der uns auch im christlichen Sinne beeinflusst. Der Geist, der uns ZuFRIEDENheit und Glück bringt. Der Geist, der uns ein kooperatives, globales Leben ermöglichen will. Der Geist, der unser Innenleben auf ein nächstes Level bringt. Das Problem ist nur:

Auf dem Level 2025 funktioniert der abstrakte Absolutheitsanspruch mit der Gleichung "Behauptung (Dogma) + Glaube = Heiliger Geist" bei immer weniger Christen. Wenn ich in der Dunkelheit ein Licht haben will, benötige ich eine Lampe. Wenn ich verstehen will, benötige ich eine mündliche oder schriftliche Darstellung. Wenn ich den Heiligen Geist erreichen will, benötige ich einen spirituellen, innerlich mitschwingenden Zugang. Und den erreiche ich wie? Am Anfang steht mein Wollen. Nach dem Wollen kommt das (emotionale) Gebet und auf dem Level 2025 meine ganz persönliche, attraktive Meditation.

Gerade in der heutigen Zeit, in der sich Völker und Kulturen verstärkt mischen, die Welt scheinbar neu geordnet wird und jeder Einzelne von uns mit persönlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Herausforderungen fertig werden muss, halte ich eine christliche Geisteshaltung für eine attraktive Gestaltungsmöglichkeit. Dabei helfen mir geistige Offenheit und fehlende Arroganz Andersdenkenden gegenüber. Nachdem das Weihnachtsfest weltweit voll in die

kommerzielle Falle gelaufen ist, könnte uns Pfingsten mit der Bitte um den heiligen Geist die Entspannung und Zuversicht bringen, die wir uns alle so sehr wünschen.

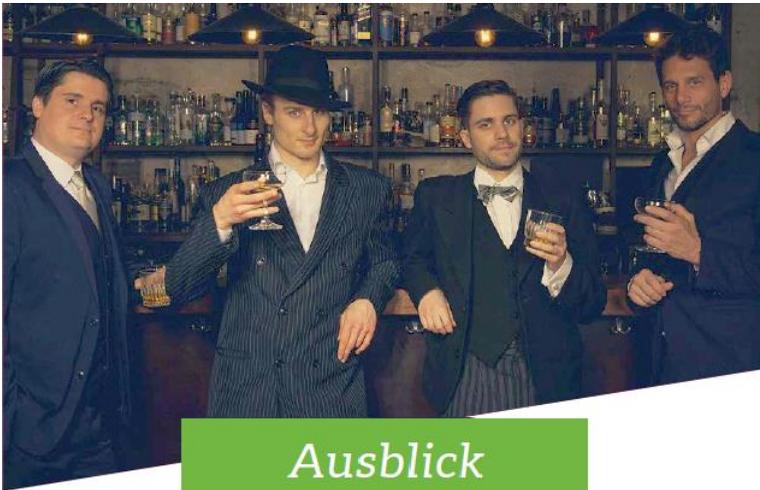
Der Geist von Pfingsten verdient unsere besondere Wertschätzung, für tolerante Perspektiven ohne Zwang,

auf meinen ganz persönlichen Gestaltungsbeitrag zwischen geboren und gestorben.

PS: ... und hier für Sie schon mal ein Meditationshäppchen zum Üben: "Wo waren Sie, bevor Ihre Eltern geboren wurden?"

Heijo Werfl 04/2025

"Formel M" - das neue Angebot für Männer im Kooperationsraum Betberg-Seefeld, Staufen, Heitersheim und Sulzburg



"Formel M" ist kein fertiges Produkt, das wir hier anpreisen können. Es wird sich entwickeln. Wir als Initiativ-Team sind uns aber in der Zielrichtung einig:

- Wir wollen etwas erleben, statt nur gelebt zu werden.
- Wir wollen über das reden, was uns wirklich bewegt, statt nur Small Talk zu führen.

- Wir wollen unseren Glauben gemeinsam stärken, statt uns als Einzelkämpfer durchzuschlagen.

Bist Du dabei?

Weitere Inforamtionen zu Formel M gibt's im Internet



Musik an St. Cyriak

Cellosuiten von J. S. Bach

mit Juris Teichmanis



Sonntag, 11. Mai 2025, 18:00 Uhr
Kirche St. Cyriak, Sulzburg



**EIN KOMPONIST
EIN INSTRUMENT
EIN INTERPRET**

Cellosuiten von
Johann Sebastian Bach
mit
JURIS TEICHMANIS
- Cello -

Eintritt frei
Spende willkommen
© 2025 Agnes Bachmann



Herzliche Einladung zu den Cellosuiten von J. S. Bach in Sulzburg, St. Cyriak am Sonntag, den 11.05.2025 um 18:00.

Ein Komponist - ein Instrument - ein Interpret ... Darf man das einem Publikum zumuten? Man darf, man kann, man muss!

Die sechs Suiten für Violoncello solo, entstanden um 1720 in Köthen, gehören zum Heiligtum der Literatur für Violoncello. Die Einzigartigkeit und

Schönheit dieser Musik erschließt sich vielleicht am besten beim Hören des ganzen Zyklus. Der Cellist Juris Teichmanis geht dieser Musik seit über 30 Jahren auf den Grund, und nach seinen eigenen Angaben hört die Suche nach der Wahrheit dieser Musik - wenn es sie denn gibt - nie auf.

Zu hören sind: Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007, Suite Nr. 2 d-moll BWV 1008 und Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009

Orgelwanderung am 19. Juni 2025

Am 19.06.2025 findet unsere alljährliche Orgelwanderung statt. Sie sind herzlich eingeladen zu den Orgelkonzerten in St. Ägidius in St. Ilgen, in

der Johanneskirche in Laufen und in St. Cyriak in Sulzburg.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: <https://www.sankt-cyriak.de/category/konzerte/>



“Von klingender Kirche zu klingender Kirche”

Donnerstag, 19. Juni 2025

ORGELWANDERUNG

Zsófia Csákány - Orgel

Dr. Edda Güntert - Moderation
& Schwarzwalddorfer Kirchenmusikverein Sulzburg

**12:30 Treffpunkt Marktplatz
Sulzburg**

**14:30 Konzert I. in St. Ägidius
St. Ilgen**

**15:45 Konzert II in Johanneskirche
Laufen**

**17:30 Konzert III in St. Cyriak
Sulzburg**

Werke von:

J. J. Froberger, G. de Macque, J. U. Steigleder,
J. Kuhnau, G. F. Händel, J. S. Bach, W. A. Mozart,
F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Alain, B. Bartók

Herzlich willkommen!

Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und einem kleinen Imbiss an jeder Kirche gesorgt.
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei,
um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

DESIGN © Reniková Agnes



Schwarzwalddorfer
Kirchenmusikverein
Sulzbachtal e.V.

Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste

11.05.2025	10:00	Konfirmationsgottesdienst Laufen, Johanneskirche
18.05.2025	10:00	Konfirmationsgottesdienst mit dem Posaunenchor Sulzburg, St. Cyriak
26.05.2025	19:00	Gottesdienst im Pflegeheim Sulzburg, Pflegeheim
29.05.2025	10:00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt St. Ilgen, St. Ägidius
01.06.2025	10:00	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls Sulzburg, St. Cyriak
08.06.2025	10:00	Pfingstgottesdienst mit dem Posaunenchor Sulzburg, Pfarrgarten
15.06.2025		kein Gottesdienst in Sulzburg & Laufen <u>Einladung in die Nachbargemeinden</u> <u>Bitte informieren Sie sich</u> <u>in den Mitteilungsblättern</u>
28.06.2025	19:00	Abendgottesdienst Laufen, Johanneskirche
29.06.2025	10:00	Familiengottesdienst Sulzburg, Pfarrgarten
30.06.2025	15:30	Gottesdienst im Pflegeheim Sulzburg, Pflegeheim

Sonstige Veranstaltungen

09.05.2025	18:30	Raum, Stille, meditatives Bewegen & Malen Sulzburg, St. Cyriak
25.05.2025	ab 10:00	Bezirkskirchentag Bad Krozingen
27.05.2025 24.06.2025	15:00	Gespräche bei Kaffee und Tee Laufen, Altenberghalle

Musikalische Veranstaltungen

11.05.2025	18:00	Cellosuiten von J. S. Bach mit Juris Teichmanis Sulzburg, St. Cyriak
19.06.2025 Orgelwanderung	12:30	Treffpunkt zur Wanderung Sulzburg, Marktplatz
	14:30	Orgelkonzert St. Ilgen, St. Ägidius
	15:45	Orgelkonzert Laufen, Johanneskirche
	17:30	Orgelkonzert Sulzburg, St. Cyriak
29.06.2025	19:00	Sommergruß Konzert des Gesangvereins Sulzburg, St. Cyriak

DIAKONIE BADEN

Woche der Diakonie 29.06. - 06.07.2025

"Teilen macht ganz" - eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn die notwendigsten Dinge fehlen, wenn die Wohnung oder der Job verloren sind. Wenn das persönliche Schicksal zuschlägt, Krankheit oder Alter einsam machen. Dann ist es wichtig, dass jemand da ist, der rauhelfen kann aus der bedrohlichen Lage, der neue Perspektiven eröffnen kann. Der Mut macht, neu anzufangen. Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lö-

sungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto "Teilen macht ganz" bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass Hilfesuchende in Bahnhofsmissionen einen Ort der Gemeinschaft und Wärme finden. Sie hilft, dass arbeitslose Menschen neue Perspektiven erhalten und auch andere diakonische Angebote - direkt bei Ihnen vor Ort - gefördert werden können.

Mit Ihrer Spende teilen Sie mit anderen - Sie machen ganz, was zerbrochen ist und werden auch selbst Teil des Ganzen. Wir danken Ihnen vielmals für Ihr Engagement!

Spendenkonto:
Kirchengemeinde St. Cyriak
Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

Verwendungszweck: Diakonie

Vorankündigungen

Hohenloher Streichquartett

Benjamin Kautter, Violoncello

Herzliche Einladung zum **Konzert des Hohenloher Streichquartetts in Sulzburg, St. Cyriak am 05.07.2025 um 19:00**. mit Benjamin Kautter, Violoncello.



Das Hohenloher Streichquartett:

Die vier MusikerInnen des Hohenloher Streichquartetts spielen seit mehr als 30 Jahren in nahezu unveränderter Besetzung zusammen. Schon zu Hochschulzeiten formierte sich das Ensemble, studierte und holte sich Anregungen bei zahlreichen Größen des Fachs. Das Melos-, das LaSalle, das Amadeus-Quartett sind ebenso darunter wie Mitglieder des Alban Berg-, Bartholdy,- und des Voglerquartetts.

Benjamin Kautter: Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, war Benjamin Kautter von Anfang an täglich von Musik umgeben und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Cellospiel. Die schon bald sehr intensiv werdende Arbeit am Instrument führte ihn zu mehreren Bundespreisen bei Jugend Musiziert, einem Sonderpreis

beim Wettbewerb WESPE und zahlreichen solistischen Auftritten mit Orchester. Nachdem er 2022 seinen Bachelor bei Prof. Tristan Cornut mit Bestnote und Auszeichnung abschloss, studiert er mittlerweile im Master bei Prof. Conradin Brotbek an



der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Neben der solistischen Tätigkeit gilt seine große Leidenschaft der Kammermusik, die ihn zu gemeinsamen Projekten mit namhaften Musikern wie Volker Jacobsen, Stefan Fehlandt und dem Casal Quartett führte.

Auf dem Programm am 05. Juli stehen: Schubert Streichquintett D 956, Op. Posthum 163 und weitere Werke.

Gemeinfest und Matinée

Herzliche Einladung zur **Matinée**
und zum **Gemeinfest** in **Sulz-**
burg, St. Cyriak, Klosterplatz und

Ev. Gemeindehaus am
06.07.2025 um 11:00.



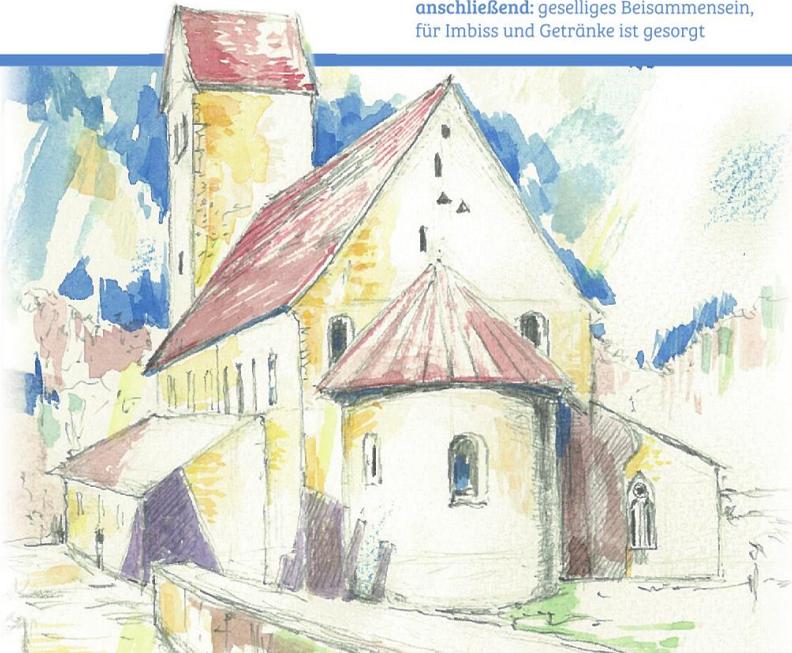
Evangelische Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg

**Das Wenige, das du
tun kannst, ist viel.**
Albert Schweitzer

Herzliche Einladung zum **GemeindeFEST**

St. Cyriak/Sulzburg . Sonntag: 6. Juli 2025 . 11 Uhr: **Matinée**

anschließend: geselliges Beisammensein,
für Imbiss und Getränke ist gesorgt



Agencja: Matthias Hickel Lopez | Gestaltung: art-design.de

Mitwirkende:

Posaunenchor Staufeu-Sulzburg
Posaunenchor Markgröningen
Mareike Kaiser

Schola St. Cyriak
Zsófia Csákány

Kinderchor Subadola
Antje Hepper

der Maler Matthias Hickel-Lopez
Pfarrerin Eva Böhme

und die Gemeinde

außerdem:

Platzblasen mit den Posaunenchören
gemeinsames Singen

der Weltladen präsentiert:
Gutes und Schönes

Auf Flügeln des Gesanges

Herzliche Einladung zum Konzert **Auf Flügeln des Gesanges in Sulzburg, St. Cyriak, am 12.07.2025**

um **20:00** mit Ines Bergk (Sopran) und Doesjka van der Linden (Harfe).

Vollmond Konzert Mit Tilo Wachter

VOLLMOND



KONZERT

bei Kerzenschein



TILO WACHTER
Handpan | Kotomo
Duduk | Gesang

25.07.2025

22:22 Uhr

St. Cyriak | Sulzburg



Eintritt frei | Spenden erbeten | keine Reservierungen

Herzliche Einladung zum **Vollmond Konzert in Sulzburg, St. Cyriak am 25.07.2025 um 22:22.** mit Thilo Wachter.

Abend der Mitarbeitenden

Freitag, 01.08.2025, 19:00
Abend der Mitarbeitenden auf

der Veranda des Ev. Gemeindehauses
Einladung folgt

Gemeindeversammlung

Sonntag, 17.08.2025, 10:00
anschließend:

Gottesdienst im Pfarrgarten

Gemeindeversammlung - bei schönem Wetter im Pfarrgarten

Monatssprüche

Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20

Juni 2015

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. *Apg 10,28*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

2 Neugetaufte

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Ps 25,4

Trauungen

keine

Verstorben sind

3 Verstorbene

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (Stand 31.03.2025) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Allgemeine Spenden	1.150,00 €
Jugendarbeit	240,00 €
Kirchenmusik	1.650,00 €
Posaunenchor	1.386,00 €
Brot für die Welt	610,00 €
Osterkerze	100,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.905,80 €
Zündhölzle	25,00 €
Sammlung Brot für die Welt insgesamt	5.480,00 €

Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

***Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten
im Pfarrgarten***

Sonntag, 08.06.2025 10:00 Uhr

Sonntag, 29.06.2025 10:00 Uhr

Sonntag, 17.08.2025 10:00 Uhr

Sonntag, 21.09.2025 10:00 Uhr

**Pfarrgarten
Hauptstraße 74
79295 Sulzburg**

Bei Regen finden alle Gottesdienste in der Kirche St. Cyriak statt.

Evangelische Kirchengemeinde St. Cyriak